

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz</b>
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 10.12.2013
Sitzung Nummer:	41 ( OULA/41/2013)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:40 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Havelberg"

---

Eduard Stapel  
Vorsitzender

---

Sieglinde Bartels  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Eduard Stapel

#### Mitglieder

Frau Steffi Kraemer  
Herr Wolfgang März  
Herr Waldemar Schreiber  
Herr Chris Schulenburg  
Herr Udo Seidel

#### Stellvertreter

Frau Christine Paschke

Vertretung für Herrn Klaus-Peter Noeske

#### sachkundige Einwohner

Herr Dr. Peter Neuhäuser

#### von der Verwaltung

Frau Elisabeth Glöß  
Herr Dr. Denis Gruber  
Frau Almut Krüger  
Herr Sebastian Stoll

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Klaus-Peter Noeske

#### beratende Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

#### sachkundige Einwohner

Herr Jürgen Bastek  
Herr Friedrich Jahns  
Herr Torsten Mehlkopf  
Herr Marcus Schober  
Herr Manfred Schulz

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
  - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 40. Sitzung vom 05.11.2013
  - 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: 514/2013
  - 5 Anfragen und Hinweise
- 

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, **Herr Eduard Stapel**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 41. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz. Herr Stapel begrüßt die Mitglieder und sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Presse und die Damen und Herren von der Verwaltung, hier besonders Frau Krüger, Sachgebietsleiterin im Sachgebiet Finanzen im Landkreis Stendal.

Besonders begrüßt der Vorsitzende, Herr Stapel, Frau Steffi Kraemer als neues Mitglied im Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz

**zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, **Herr Eduard Stapel**, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die fehlenden Ausschussmitglieder fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über die Tagesordnung. Es gibt keine Änderungen.

**zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 40. Sitzung vom 05.11.2013**

Der Vorsitzende, **Herr Eduard Stapel**, stellt die Niederschrift der 40. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 05.11.2013 fest.

**Herr Dr. Gruber:** In der Ausschusssitzung wurde unter TOP 10 von Herrn Dr. Neuhäuser angefragt, welches Mittel gegen den Eichenprozessionsspinner eingesetzt wurde. Von Herrn Dr. Friedrich kam die Anfrage, wie viel Hektar im Landkreis besprüht wurden. Beide Anfragen wurden in der Niederschrift beantwortet. (Mittel: Dimilin 80WG, Fläche: ca. 200 ha)

**zu TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: 514/2013**

**Herr Stapel** bittet Herrn Dr. Gruber um seine Ausführungen.

**Herr Dr. Gruber** begrüßt noch einmal die Anwesenden und bittet dann Frau Krüger um ihre Ausführungen.

**Frau Krüger** stellt die Beschlussvorlage DS 514/2013 „Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen“ vor und spricht zum Thema.

**Herr Dr. Gruber** stellt den Haushalt des Umweltamtes vor.

**Frau Glöß** erläutert den Haushalt des Ordnungsamtes.

Den Anwesenden wurde die Beschlussvorlage im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

**Herr Stapel** bedankt sich bei Frau Krüger, Herrn Dr. Gruber und Frau Glöß für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

**Herr März:** Der Landkreis zahlt einen Beitrag für den Tourismusverband. Wozu braucht der Landkreis selbst Planstellen für den Tourismus.

**Herr Dr. Gruber:** Diese Ausgabe betrifft nicht das Umweltamt.

**Herr Stoll:** Das betrifft die Wirtschaftsförderung. Hier gibt es keine Stelle die sich ausschließlich mit dem Tourismus beschäftigt.

**Herr März:** Es sind Ausgaben für die Tourismusförderung ausgewiesen. Also ist ein Mitarbeiter des Landkreises für die Tourismusförderung zuständig. Kann diese Arbeit nicht über den Verein laufen?

**Herr Stoll:** Von welcher Position im Haushalt sprechen wir?

**Herr März:** Das ist das Produkt 5.7.5.10 – Tourismusförderung.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Auf Grund eigener Erfahrung während der langjährigen Mitarbeit im Tourismusverband könnte hier die Stelle von Frau Tandeck, SG Straßenbau, gemeint sein. Sie koordiniert Aufgaben im Bereich des Elberadweges.

**Herr Dr. Gruber:** Das Produkt 5.7.5.10 gehört zur Wirtschaftsförderung und damit nicht in den Fachausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz. Hier können zu dieser Anfrage keine Antworten gegeben werden. Das SG Straßenbau gehört auch zum Dezernat I. Es gibt in diesem Sachgebiet kein Budget für den Tourismus.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Wie viel Hektar Land hat der Landkreis an Naturschutzflächen und gibt es Bestrebungen noch weitere Flächen zu erwerben?

**Herr Dr. Gruber:** Im Moment ist diese Frage nicht zur beantworten. Die Antwort wird nachgereicht.

**Herr Schulenburg:** Bei der Position Ordnungswidrigkeiten - Bußgelder – Sonstige – was betrifft das genau?

**Frau Glöß:** Das betrifft Bußgelder aus allen Bereichen, z. B. beim Versammlungsrecht.

**Herr Stoll:** Auch Ersatzvornahmen bei Schornsteinfegern sind immer mit einem Bußgeld verbunden. Auch alle anderen Genehmigungen wo Verwaltungsgebühren erhoben werden, könnten theoretisch auch ein Bußgeld zur Folge haben, wenn z. B. Jagd- oder Fischereiprüfungen nicht in der Frist abgelegt wurden oder die Verlängerung beantragt wurde.

**Frau Kraemer:** Zuschüsse für Kinder- und Jugendfeuerwehr. Was ist darunter zu verstehen?

**Herr Stoll:** Das ist ein Durchlaufposten. Der Landkreis erhält die Mittel vom Land und leitet sie dann weiter an die Kommunen. Die Kommunen verteilen diese Mittel dann an die Wehren.

**Frau Kraemer:** Einstieg in den Digitalfunk – was ist darunter zu verstehen?

**Frau Glöß:** Feuerwehr und Rettungsdienst nutzen nicht mehr den analogen sondern jetzt den digitalen Sprechfunk.

**Herr Stoll:** Auf Initiative des Landes wurde im gesamten Land Sachsen-Anhalt auf diesen digitalen Sprechfunk umgestellt bzw. wird in einzelnen Landkreisen noch umgestellt.

**Frau Paschke:** Die Integrierte Rettungsleitstelle deckt ja die gesamte Altmark ab. Wurde die Leitstelle in Klötze geschlossen und erhält der Landkreis Stendal vom Altmarkkreis Salzwedel einen finanziellen Ausgleich?

**Frau Glöß:** Zwischen dem Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel gibt es da einen entsprechenden Vertrag.

**Herr Stoll:** Von jedem Euro erhalten wir 45 % von den Krankenkassen über den Kosten-Leistungs-Nachweis. Die restlichen 55 % werden je Einwohner aufgeteilt. Der Altmarkkreis zahlt also entsprechend seiner Einwohnerzahl. Diese Zahl wird jedes Jahr neu festgelegt.

**Frau Paschke:** Um welches Lehrlingswohnheim handelt es sich?

**Frau Glöß:** Der Landkreis betreibt dieses Wohnheim für Schüler und Auszubildende der Berufsbildenden Schulen I und II hier in Stendal die aus anderen Landkreisen kommen. Diese Wohnheimplätze befinden sich im Haus I des Berufsbildungswerkes hier in Stendal in der W.-Seelenbinder-Straße 4. Dieses Wohnheim gehört eigentlich zum Bereich Schule und Kultur, wurde aber dem Ordnungsamt angegliedert. Die Verwaltung und das Personal laufen über das Ordnungsamt. Das Schulverwaltungs- und Kulturamt kümmert sich um die Belegung einschließlich der Mietverträge. Hier war die Zusammenarbeit nicht immer optimal.

**Herr Schreiber:** Spätaussiedler – ist dieser Punkt nicht bereits abgeschlossen?

**Frau Glöß:** Das ist die Bezeichnung des Sachkontos. Es geht hier um das Asylbewerberheim im Möringer Weg hier in Stendal. Die Bezeichnung ist irreführend und sollte geändert werden.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Ab Januar 2014 kommen im Zuge der Kommunalreform bestimmte Aufgaben vom Landesverwaltungsamt auf die Landkreise zu. Hier z. B. die Betreuung der Naturschutzgebiete. Wie gestaltet sich das beim Personal. Über diese zusätzlichen Aufgaben im Umweltbereich und auch beim Hochwasserschutz sollte hier in einer der nächsten Sitzungen berichtet werden.

**Herr Dr. Gruber:** Hier wird kein weiteres Personal eingestellt. Das betrifft nicht nur das Umweltamt sondern auch z. B. das Bauordnungsamt.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Werden z. B. Mitarbeiter des Naturschutzbereichs des Landesverwaltungsamtes abgeordnet, wie es auch im Harzkreis praktiziert wurde?

**Herr Dr. Gruber:** Nein, nicht im Landkreis Stendal. Ausführungen dazu wird es aber in der Sitzung am 14.01.2014 geben.

**Herr Stapel** bedankt sich für die Diskussion und schließt damit den Tagesordnungspunkt ab.

*zur Kenntnis genommen*

## zu TOP 5 Anfragen und Hinweise

**Herr Stapel** fragt nach Anfragen und Hinweisen und erteilt dann Herrn Dr. Gruber das Wort.

**Herr Dr. Gruber** präsentiert den Anwesenden Informationen zur letzten Sitzung der Landräte im Rahmen von Ordnungswidrigkeitsverfahren die das Umweltamt betreffen. Es wurde dafür eine Stelle neu besetzt. Bis zum Jahr 2012 gab es große Probleme, dieser Aufgabe nachzukommen und Ordnungswidrigkeiten zu überprüfen. Im 1. Halbjahr 2012 gab es 15 eingeleitete und 8 abgeschlossene Verfahren. Im 2. Halbjahr 2012, ab Tätigkeitsbeginn der Kollegin, gab es 69 eingeleitete und 45 abgeschlossene Verfahren. Im Jahr 2013 sind es 49 Verfahren. Dazu zählen auch Ordnungswidrigkeitsverfahren im Zusammenhang mit der Verbrennungsverordnung und sonstige Umweltverstöße. Zusammengefasst für diesen Zeitraum und zusammenführend dieser Daten sind das 162 eingeleitete Verfahren, davon 102 Verfahren abgeschlossen. Das Verhältnis von eingeleiteten zu abgeschlossenen Verfahren liegt bei 63 %.

Die Erfolgsquote für das 2. Halbjahr 2013 wird dann in der Sitzung im Februar oder März vorgestellt.

Weitere Information zum Abfallkalender und seinem Inhalt. Die wichtigste Information: Die Gebühren ändern sich für 2014 nicht. Ab 2014 wird an einem neuen Abfallwirtschaftskonzept gearbeitet, das am 01.01.2015 beginnt und am 31.12.2017 endet. An diesem Datum endet auch der Vertrag mit dem Müllheizkraftwerk Magdeburg Rothensee.

Neu ist nur das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren. Die Informationskarte kann man dem Abfallkalender entnehmen, ausfüllen und an die ALS Osterburg schicken. Inhalt des Abfallkalenders ist auch eine Übersicht über die Recyclinghöfe und deren Öffnungszeiten.

**Herr Dr. Gruber** geht auf die Anfrage von Herrn Stapel „Baumfällaktion“ in Warnau, Garz und Kuhlhausen in der Sitzung des Ausschusses am 05.11.2013 ein. Hinweise und Kritiken zu diesen Baumfällaktionen gab es hauptsächlich von zugezogenen bzw. nur an den Wochenenden in diesen Orten lebenden Einwohnern.

Zu den einzelnen Orten:

Warnau: Im Rahmen der Baumaßnahme 58 gefällt Bäume, Neupflanzung in der Ortslage 54 Bäume, im Stadtbereich Havelberg 14 Bäume.

Garz: Im Rahmen der Baumaßnahme 23 gefällt Bäume, Neupflanzung in der Ortslage 31 Bäume, im Stadtbereich Havelberg 32 Bäume.

Kuhlhausen: Im Rahmen der Baumaßnahme 14 gefällt Bäume, Neupflanzung in der Ortslage 43 Bäume, im Stadtbereich Havelberg 27 Bäume.

Besonders Interesse galt ja der Ortslage Warnau. Frau Theil, ehemals Dezernentin Dezernat I, erhielt dazu vom zuständigen Sachbearbeiter einen Sachstandsbericht. Herr Dr. Gruber gibt den Anwesenden diesen Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Herr Stapel:** Es ist das Problem, dass der eine Teil der Einwohner sagt, dass die Bäume weg müssen, weil sie eben krank sind oder vielleicht auch nicht, es aber nicht anders geht. Der andere Teil der Einwohner ist der Meinung, dass die Bäume noch lange nicht krank sind. In solchen Fällen gibt es dann viele Baumschutzexperten. Die Fraktion Die Grünen hat dazu diverse Anfragen bekommen, auf die auch geantwortet werden muss. Es wurde zum Teil behauptet, dass der Großteil der Bäume in Ordnung war und nicht gefällt hätte werden müssen. Ein weiteres Argument gegen das Fällen war, dass man am Fahrrad die Seitensteine hätte weglassen können. Es gibt weitere Vorschläge was man alles hätte machen können, um diese Bäume zu retten. Ersatzpflanzungen sind ja selbstverständlich!

**Herr Schreiber:** Die Neubepflanzung hier in Stendal im Alten Dorf ist wirklich gut geworden. Es ist eine Sache der Gewöhnung. Das Bäume gefällt werden ist doch eigentlich selbstverständlich.

**Herr Stapel** bedankt sich für diese Information.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt Herr Stapel diesen Tagesordnungspunkt ab.

**Herr Dr. Gruber** bittet die Anwesenden, sich den 14.01.2014 vorzumerken. Das ist der nächste Termin für die Sitzung des Fachausschusses. Die Sitzung wird dann im ZÖNU in Buch stattfinden.

**Herr Stapel** beendet die Sitzung da es keine Anfragen und Hinweise im nichtöffentlichen Teil gibt.